

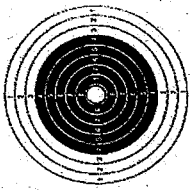
# Zeitung für Ganderkesee

MARK GUT  
ASTET

SEE, SEITE 30

SCHÜTZENVEREIN  
VON 1847 FEIERT

→ DELMENHORST, SEITE 36



## „Bei der Westumfahrung stehen wir quer“

**B 212NEU** Auch umstrittene Achse wieder in der Diskussion – Bürgermeisterin schreibt an Senatspräsident

Durch die Hochstufung der B 212neu taucht die Sorge vor der Westumfahrung wieder auf. Ganderkesee lehnt sie ab.

VON KARSTEN KOLLOGE

**GANDERKESEE** – Da ist es wieder: Über Monate war vom Gespenst „Westumfahrung Delmenhorst“, auch „Entwicklungsachse“ genannt, nichts zu hören. Doch in Folge der Hochstufung der Bundesstraße 212neu im Entwurf des neuen Bundesverkehrsweplans taucht in Ganderkesee die Sorge vor der umstrittenen

Straße wieder auf. Fachbereichsleiter Peter Meyer stellte am Dienstag schon mal prophylaktisch klar: Beim Thema Westumfahrung Delmenhorst über Ganderkeseeer Gebiet „würden wir quer stehen“.

Wie am Dienstag auf der Seite „Oldenburger Land“ berichtet, nehmen die Pläne für den Neubau der Bundesstraße 212 zwischen Harmenhausen und Bremen wieder Fahrt auf. Dem Straßenabschnitt, der bislang im neuen Bundesverkehrswegeplan unter „weiterer Bedarf“ rangierte, wird jetzt „vordringlicher Bedarf“ zugemessen. Zu den Gründen war vom Bundesverkehrsministerium am Dienstag noch

keine Auskunft zu erhalten.

Für Fachbereichsleiter Meyer war die Hochstufung „keine Überraschung“. Der Wunsch aus der südlichen Wesermarsch, durch die B 212neu besser ans überregionale Verkehrsnetz angebunden zu werden, „ist nachvollziehbar“.

Freilich: Meyer weiß, dass nach wie vor auch die Forderung im Raum steht, in einem Paket mit der neuen Bundesstraße eine Westumfahrung von Delmenhorst über Ganderkeseeer Gebiet zu bauen. Das sei zum Beispiel Sichtweise in der Bremer Bürgerschaft, sagte Uwe Kroll, Sprecher der „IG B 212 – freies Deich- und

Sandhausen“. In der Hansestadt halte man die Umfahrung für wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung zum Beispiel auch des Güterverkehrszentrums.

Peter Meyer bestätigte, dass Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas sich bereits Ende Mai in dieser Sache an den Präsidenten des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, Carsten Sieling, gewandt hat. Bremen, so ihre dringende Bitte, möge die Idee einer Westumfahrung Delmenhorst über Ganderkesee „zu den Akten legen“.

Im Übrigen, so wandte der SPD-Landtagsabgeordnete

Axel Brammer ein, handle es sich bei der Frage einer Westumfahrung um ein nieder-sächsisches Thema. „Bremen hat an dieser Stelle nichts zu melden.“ Brammer rechnet nicht damit, dass die Westumfahrung wieder aufs Tapet kommt.

Ähnlich sieht das der FDP-Landtagsabgeordnete Christian Dürr: „Beide Projekte miteinander zu verknüpfen hieße, dass sich auch die B 212neu auf ewig ver-schiebt.“ Der CDU-Landtagsabgeordnete Ansgar Focke beschrieb die Forderung nach einer Westumfahrung mit nur einem Begriff: „Kokolores“.

→ DELMENHORST, S. 37